



Denkmalschutz und Energieeffizienz

Wie denkmalgeschützte Gebäude
zukunftsfähig werden

Handreichung der Unteren Denkmalbehörde Stadt Duisburg

Vorwort

des Oberbürgermeisters

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Duisburg ist eine Stadt mit einer reichen historischen Vergangenheit und einer dynamischen Gegenwart. Die Verantwortung, unsere historische Bausubstanz zu bewahren, liegt uns besonders am Herzen. Denkmäler sind Zeugen unserer Geschichte und prägen das einzigartige Stadtbild von Duisburg. Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, diese Gebäude energetisch so zu ertüchtigen, dass sie auch den Anforderungen an Klimaschutz und Energieeffizienz gerecht werden.

Die energetische Ertüchtigung denkmalgeschützter Gebäude ist eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der die Belange des Denkmalschutzes und die Notwendigkeit, Energie effizient zu nutzen, sorgfältig abgewogen werden müssen. Dabei ist es uns ein großes Anliegen, den Eigentümerinnen und Eigentümern denkmalgeschützter Immobilien Wege aufzuzeigen, wie sie ihre Gebäude zukunftsfähig machen können, ohne den historischen Wert zu beeinträchtigen.

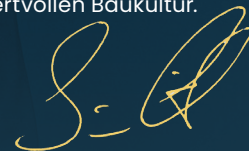
Diese Handreichung bietet Ihnen wertvolle Informationen und praktische Hinweise, wie Sie Ihr denkmalgeschütztes Gebäude

im Einklang mit den geltenden Vorschriften energetisch optimieren können. Es zeigt auf, welche Maßnahmen möglich sind, und erläutert die Prozesse, die für die Umsetzung notwendig sind. Darüber hinaus gibt es Beispiele aus der Praxis, die Ihnen als Inspiration dienen können. Seien Sie versichert, dass wir im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten gemeinsam eine Lösung finden, die sowohl denkmalgerecht ist als auch Ihren Wünschen und Vorstellungen entspricht.

Ich lade Sie ein, diese Handreichung aufmerksam zu lesen und die darin enthaltenen Empfehlungen zu nutzen. Gemeinsam können wir sicherstellen, dass unsere Denkmäler auch für zukünftige Generationen erhalten bleiben und gleichzeitig einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei Ihren Vorhaben und danke Ihnen für Ihr Engagement zum Erhalt unserer wertvollen Baukultur.

Ihr Sören Link



Inhaltsverzeichnis

Leitfaden zur nachhaltigen
Modernisierung

Herausforderungen
& Ziele

4

Energetische
Ertüchtigung

7

Erfolgreiche Beispiele
energetischer Ertüchtigungen

12

Beratung
& Antragsverfahren

14

Johnnennhof
Düsseldorf-Homburg



Herausforderungen

Denkmaleigentümer schätzen Ihr Gebäude sehr: darunter die schmuckvollen Fassaden, die grünen Gärten und das städtebauliche Umfeld. Sie hegen und pflegen die Bausubstanz und das Erscheinungsbild mit Liebe, Kraft und Geld.

Der Erhalt von "alter" Bausubstanz macht Eigentümer von denkmalgeschützten Gebäuden auch zu Umweltschützern: hier wird repariert, statt neu gebaut, Substanz erhalten, statt – unter hohem Energieeinsatz – neu geschaffen. Gleichzeitig ist das Interesse an erneuerbaren Energien präsenter denn je.

Die Herausforderungen liegen darin, die erneuerbaren Energien mit den Belangen des Denkmalschutzes, aber auch mit Altbewährtem, in Einklang zu bringen.



Ziele

Aufgabe der Unteren Denkmalbehörde ist es, die Substanz und das Erscheinungsbild von Denkmälern auch für zukünftige Generationen zu erhalten. Nur wenigen Gebäuden in Duisburg kommt dieser Schutz zuteil.

Immer sind es Objekte, die aufgrund ihrer besonderen Bauweise, den gewählten Materialien, ihrer Geschichte oder des Städtebaus einzigartig für Duisburg sind.

Bei allen Entscheidungen hinsichtlich des Klimaschutzes ist deshalb seitens der Denkmalbehörde abzuwägen, ob dieser besondere Charakter bei geplanten Veränderungen erhalten bleibt.

Denkmalgeschützte Siedlungen in Duisburg

Homberg

- Johannenhof
- Rheinpreußen S.W.
- Rheinpreußen N.O.

Rheinhausen

- Margarethensiedlung
- Eisenbahnsiedlung
- Historischer Dorfkern Friemersheim

Süd

- Hüttenheim
- Schulz-Knaudt-Straße
- Werkstättenstraße
- Wedau
- Bissingheim

Walsum

- Wehofensiedlung

Hamborn

- Kamp-/Kantstraße
- Bergmannsplatz
- Schwarzkopfstraße

Meiderich

- Neubreisacher Straße
- Ratingsee
- An der Vogelwiese
- Beeckerwerth

Mitte

- Einschornsteinsiedlung
- Dickelsbachsiedlung
- Diergardtsiedlung
- Straußsiedlung



Einzeldenkmäler in Duisburg

Insgesamt ca. 800 Objekte im
gesamten Stadtgebiet

Energetische Ertüchtigung

Mehr erfahren auf
www.gih.de 



Die energetische Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden muss stets unter Berücksichtigung der bauzeitlichen Substanz erfolgen und im Einzelfall geprüft werden. Jeder Eingriff bedeutet eine Veränderung, weshalb eine individuelle und nachhaltige Planung erforderlich ist.

Ein Energieberater für Denkmäler kann die verschiedenen Potenziale und Maßnahmen ausarbeiten und langfristige, denkmalgerechte Lösungen entwickeln. Eine frühzeitige Einbindung von zertifizierten Energieberatern wird daher empfohlen, um das Erlaubnisverfahren zu begleiten. Dabei ist es längst gelebte Praxis der Unteren Denkmalbehörde, mit Fachplanern zusammenzuarbeiten und nachhaltige Lösungen für den Eigentümer zu ermöglichen.

Mögliche Maßnahmen zur Einsparung von Energie:



Dämmung



Heizungs-
anlagen



Fenster
& Türen



Photovoltaik
& Solarthermie



Wehofensiedlung
Duisburg-Walsum

Dämmung



Eine angemessene Innendämmung der Außenwände und des Dachs sowie eine Dämmung von Geschossdecken und Leitungen kann die Energieeffizienz steigern, ohne das bauzeitliche Erscheinungsbild zu beeinträchtigen. Auch hier sind individuelle Konzepte und die Beratung durch Fachleute notwendig.

Mehr erfahren auf
www.gih.de 



Fenster & Türen



Die Verbesserung von Fenstern und Türen in denkmalgeschützten Gebäuden muss mit besonderer Sorgfalt erfolgen. So können z.B. moderne Vakuum-Isoliergläser, neue Dichtungen und Aufdoppelungen die Energieeffizienz steigern, ohne das bauzeitliche Erscheinungsbild zu beeinträchtigen. Weitere detaillierte Informationen hierzu finden sich in den Fachpublikationen der Denkmalpflege.

Mehr erfahren auf
denkmalpflege.lvr.de 



Heizungs- anlagen



Johannenhof
Duisburg Homberg

Moderne Heizsysteme, auch auf Basis erneuerbarer Energien, sind in vielen Gebäuden in Absprache mit der Unteren Denkmalbehörde und unter Beteiligung von Fachleuten so planbar, dass die bauzeitliche Substanz und das Erscheinungsbild des Denkmals nicht beeinträchtigt wird. Durch Beratungsgespräche im Vorfeld der Beantragung lassen sich in der Regel für alle Seiten zufriedenstellende Lösungen finden.

Vor einem geplanten Austausch empfiehlt sich immer die aktuelle und künftige Verfügbarkeit von Fernwärme zu prüfen. Auch die Kommunale Wärmeplanung kann hier Möglichkeiten aufzeigen.



Mehr erfahren auf
www.fernwaerme-duisburg.de 



Photovoltaik & Solarthermie



Solaranlagen auf Denkmälern sind **antragspflichtig** und **erlaubnisfähig**, wenn:

- sie vom öffentlichen Raum aus nicht sichtbar sind
- sie zwar sichtbar sind, aber nach fachlicher Abwägung das Erscheinungsbild nur geringfügig beeinträchtigen

Wichtig ist eine unauffällige Gestaltung, die sich in Form und Farbe der vorhandenen Dacheindeckung anpasst.

Stadtbad
Duisburg Hammorn



Mehr erfahren auf
denkmalpflege.lvr.de

Seit dem 01.06.2022 ist das neue DSchG NRW in Kraft getreten. Hierdurch ist es den Unteren Denkmalbehörden möglich, Solaranlagen auch auf Baudenkmälern zu erlauben, wenn anhand der Prüfung des Antrags keine erhebliche Beeinträchtigung für das Denkmal festgestellt wird. Bauliche Maßnahmen zum Einsatz von erneuerbaren Energien werden in der Abwägung regelmäßig bevorzugt behandelt. Aus diesem Grund genehmigt die Denkmalbehörde Anträge für das Anbringen von Photovoltaikanlagen bereits großzügig. Dabei achtet sie zum Beispiel darauf, dass die Anlagen in Form und Farbigkeit angemessen sind.

Erfolgreiche Beispiele energetischer Ertüchtigung

In Duisburg wurden zahlreiche Denkmäler energetisch ertüchtigt, ohne das geschützte Erscheinungsbild zu beeinträchtigen. Weitere Beispiele aus der Praxis und Informationen finden sich in den Leitfäden und Publikationen zur energetischen Optimierung von Baudenkmälern.



Mehr erfahren auf
denkmalspflege.lvr.de 



Margarethensiedlung
Duisburg Rheinhausen-Hochemmerich



Photovoltaik-Anlage auf einem Flachdach
Duisburg Neudorf



Solarcarport
Duisburg Bissingheim

Wohnhaus
Duisburg Friemersheim Dorf



Beratung & Antragsverfahren

Wenn Sie eine energetische Ertüchtigung anstreben, sind folgende Verfahrensschritte einzuhalten:

- 1.** Beratungsgespräch mit der Unteren Denkmalbehörde.
- 2.** Einbindung von Energieberatern und Energieberaterinnen, Architekten und Architektinnen oder Fachplanern und Fachplanerinnen.
- 3.** Einreichung des Erlaubnisanspruchs mit allen erforderlichen Unterlagen, wie Zeichnungen und Nachweisen.
- 4.** Erst nach Erteilung der denkmalrechtlichen Erlaubnis darf mit den Maßnahmen begonnen werden.

Mehr erfahren auf
www.gih.de 



Alle ein Denkmal betreffenden Entscheidungen sind Einzelfallentscheidungen, die sich aus dem individuellen Denkmalwert des betroffenen Objekts ableiten.

Fördermöglichkeiten für die energetische Sanierung:

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) bietet finanzielle Unterstützung für eine qualifizierte Energieberatung und die Erstellung eines in-

dividuellen Sanierungsfahrplans. Dieser Plan hilft dabei, das Gebäude effizient zu sanieren und Kosten zu sparen.

Gerne beraten wir Sie frühzeitig und persönlich, um Ihre geplanten Maßnahmen gemeinsam so abzustimmen, dass Klima- und Denkmalschutz in Einklang gebracht werden. Dafür besuchen wir Sie auch gern vor Ort.

Kontakt

Untere Denkmalbehörde Duisburg

Friedrich-Wilhelm-Str. 96
47051 Duisburg

Tel.: 0203 283-984434
denkmalschutz@stadt-duisburg.de

Für detaillierte Informationen und Unterstützung steht die Untere Denkmalbehörde in Duisburg zur Verfügung.

Bildnachweise

Stadt Duisburg/Ilja Höpping, Stadt Duisburg/Eugen Shkolnikov,
Stadt Duisburg/Tanja Pickartz, Untere Denkmalbehörde Duisburg,
Michael Reisch

Impressum

Stadt Duisburg
Der Oberbürgermeister
Burgplatz 19
47051 Duisburg

Tel.: 0203 2830
info@stadt-duisburg.de

Konzept & Design

Rheinschafe GmbH
www.rheinschafe.de



Stand: 01.05.2025